

CLEMENS MARIA KITSCHEN

SPIEL MIR DAS LIED VOM BLATT

Leichte Klavierstücke für 7-10-jährige Kinder

BAND 3

Mustersseite
www.helbling.com



DER AUTOR



Foto: Sandra Mulhi

Clemens Maria Kitschen ist staatlich geprüfter Musiklehrer, Klavierlehrer, Dozent bei *onlinelessons.tv*, Komponist und musikalischer Partner der Musikkabarettistin Madeleine Sauer. Er ist in vielfältigen musikalischen Stilen beheimatet. Besondere künstlerische Inspiration erhielt er durch Richard Rudolf Klein (Notensatzprofessor am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt a. M.) und Pianisten Rainer Böhm, Mike Schönmehl und Daniel Prandl.

Mit seiner innovativen Blattspielmethode für den Klavierunterricht, *Spiel mir das Lied vom Blatt*, gibt er seine Methode als Autor und Komponist beim Helbling Verlag.

IMPRESSUM

Redaktion: Matthias Rinderle

Umschlaggestaltung: Christian Jäger, Marinas Druck, Innsbruck

Umschlagmotiv: Antje Hagemann, Berlin

Layout und Satz: Katja Rinderle, Immenstadt

Illustrationen: Antje Hagemann, Berlin

Notensatz: Silke Wittenberg, Bautzen

Druck: Athesia Druck, Innsbruck

Aufnahmeleitung, Digitaledit und Mastering: Matthias Dörsch, Fürth/Odenwald

Klavier und Akkordeon: Clemens Maria Kitschen, Mannheim

Diverse Blasinstrumente: Matthias Dörsch, Fürth/Odenwald

Violine: Thomas Buffy, Randersacker

Gesamtleitung und Produktion: Markus Spiess, Helbling, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

18553

ISBN 978-3-99035-971-1

ISMN 979-0-50276-0-1

1. Auflage A1¹ / 2018

© 2018 Helbling, Innsbruck • Esslingen • Bern-Belp

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Inhalte ist ganz und in Auszügen urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder anderes Verfahren) ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlags nachgedruckt oder reproduziert werden und/oder unter Verwendung elektronischer Systeme jeglicher Art gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt und/oder verbreitet bzw. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Alle Übersetzungsrechte vorbehalten.

INHALT

	Vorwort	4
	LATEINAMERIKA 1 • 2 Tangos	6
	LIED- UND TANZSATZ	8
	<ul style="list-style-type: none"> • Drunken Sailor • Gavotte 	
	LATEINAMERIKA 2 • 3 Bossa Novas	10
	JAZZPIANO 1 • Slow Blues	14
	SPIELSTÜCK	15
	<ul style="list-style-type: none"> • Cool Swing 	
	JAZZPIANO 2 • 5 Swing-Stücke	16
	SPIEL- UND LITERATURSTÜCK	20
	<ul style="list-style-type: none"> • Workin' on the Railroad Lin • Summertime 	
	LATEINAMERIKA 3 • 3	22
	2 TANZSÄTZE	26
	<ul style="list-style-type: none"> • Bossa Nova • Salsa 	
	SPIEL MIR DAS LIEBESBLATT • 2 Liedsätze	28
	LITERATURSTÜCK	32
	<ul style="list-style-type: none"> • St... 	
	SPIELEN WIE DIE ALTEN MEISTER • 5 Inventionen	33
	LITERATURSTÜCK	38
	<ul style="list-style-type: none"> • Med... 	
	Lerninhalte (Ziele)	39
	App-Inhalte (Medienverzeichnis)	40

Musterseite

www.helbling.com


VORWORT

RECHTS – LINKS – ZUSAMMEN

Das rasche pianistische Umsetzen eines gegebenen Notentextes samt der zugehörigen Parameter (z. B. Dynamik, Artikulation) kann wesentlich effektiver bewerkstelligt werden, wenn sowohl das Einzelspiel als auch das Zusammenspiel der Hände gezielt trainiert werden. Wie erreiche ich aber, dass Schüler/innen den entsprechenden Überaufwand mit Lust und Freude auf sich nehmen?

Die dreibändige Reihe *Spiel mir das Lied vom Blatt* gibt eine spielerisch leichte Antwort auf diese Frage, indem sie 4-, 8- oder 16-taktige Loops anbietet, die nach dem effektiven Übe-Prinzip „Rechts – Links – Zusammen“ im Turnaround erarbeitet und zur Grundlage von attraktiven Duett-Kompositionen gemacht werden. Beispiel (*Bossa Nova 2*):

Stimme für Schüler/innen
♩ = 112–152



Duett (+Stimme für Lehrer/innen bzw. Instrumentalstimme)
♩ = 112–152



Die Melodiestimme in der hohen Lage wird in der Regel von der Lehrperson am Klavier gespielt oder optional von einem anderen Melodieinstrument ausgeführt.

DUETTE UND SOLOSTÜCKE

In jedem Heft sind mehrere aufeinanderfolgende Duette in kompaktes Übungsmodul, das jeweils ein oder mehrere klaviertechnische bzw. stilistische Aspekte trainiert. Darauf folgt stets eine Solo-Einheit, die aus Literaturstücken (z. B. *Summertime* von George Gershwin), Traditionals (z. B. *Workin' on the Railroad Line*) und eigens komponierten Stücken (z. B. *Gavotte*) besteht.

Diese stehen im ergänzenden Dialog mit den Übungsinhalten der Duette. Durch die innovative und konsequent aufbauende Konzeption werden Schüler/innen von Anfang an mit der Kunst des Blattspiels vertraut gemacht. Sie erreichen dadurch ein Repertoire an Rhythmusmustern und die Fähigkeit, diese auf methodische Weise spontan miteinander zu kombinieren.

AUFBAU

Der vorliegende Band baut auf den Mustern der beiden ersten Bände auf und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die schon eine gewisse Erfahrung im Klavierspiel haben. Ähnlich wie in Band 2 werden hier die Duette und Solostücke eine methodische bzw. stilistische Reise: von Mannheim (z. B. *Gras ich am Neckar* ...) bis nach Südamerika (z. B. *Go, Bossa Nova*), von Invention bis Blues, von Barock bis Gershwin. Dabei sind sowohl Folklore (z. B. Salsa) als auch Jazz (z. B. Swing) und klassische Modelle (z. B. Variationen) Bestandteil der Sammlung.

Die 16- bis 32-taktigen Duette bewegen sich in 1- bis 3-Parten bis zu drei Vorzeichen. Die Beschränkung auf Fünftaktstücke, die in Band 1 und 2 die Regel war, wird hier teilweise aufgelöst. Bei komplexerer Rhythmik, wie bei Swing und Salsa, wurde sie jedoch noch beibehalten, um eine methodisch sinnvolle Fokussierung zu erzielen.

In den ergänzenden Solostücken werden die erworbenen rhythmischen Fertigkeiten bzw. weitere Lagenwechsel und Fingerspreizungen trainiert. Am Ende des Heftes (S. 39) sind die Lerninhalte aller Stücke detailliert aufgelistet.

ZUSATZIMPULSE

Zusätzlich bekommen die Schüler/innen immer wieder zielgerichtete Übungen zur praktischen Rhythmusschulung angeboten.



Die musiktheoretischen oder -geschichtlichen Impulse schaffen bzw. wiederholen Grundlagen.



Kompakte einführende Texte enthalten animierende Informationen über die einzelnen musikalischen Stile, deren Herkunft und Hintergründe.

IM UNTERRICHT

Idealerweise arbeitet die Lehrperson kontinuierlich mit *Spiel mir das Lied vom Blatt* und verwendet immer fünf bis zehn Minuten einer Unterrichtsstunde darauf. Als „Warm-up“ zu Beginn oder „Bonbon“ zum Ausklang der Stunde werden die kleinen Duette und Solostücke so zu motivierenden Begleitern jeder Klavierschule. Insbesondere werden dabei zwei oft vernachlässigte Kompetenzen von Anfang an methodisch gefördert:

1. das (spontane) musikalische Zusammenspiel,
2. das Blattspiel.

Bei der konkreten Umsetzung der Duette und Solostücke empfiehlt sich oft der Einsatz eines Metronoms und lautes (Mit-)Zählen. Auch die entsprechenden Zusatzimpulse sind für das rhythmische Verständnis äußerst hilfreich. Das Training mit der App empfiehlt sich auch im Unterricht mit die Schüler/innen das nötige Selbstbewusstsein für die Arbeit mit den Playalongs erlangen. Die Lehrperson sollte auch die Möglichkeiten der mentalen Vorbereitung nutzen und insbesondere vor dem Spielen der Solo-Stücke Fragen wie Takt, Tonart, Lagenwechsel und andere Besonderheiten stellen. Hierzu finden sich auch Impulse in den knappen einführenden Texten.

DARÜBER HINAUS

Einer der besonderen Vorteile der vorgestellten Methode ist es, die Kunst des Blattspiels einfach und lustvoll in der Unterrichtsstunde zu fördern. Dennoch kann die Arbeit mit den Duetten darüber hinausreichen: Vor allem die praktische Umsetzung erfordert Präzision und lädt somit zum regelmäßigen Üben ein. Weiterhin verfolgt diese Sammlung das Ziel, das gemeinsame Musizieren in Familie, Freizeitsport oder der Musikschule zu fördern. Die Duette eignen sich auch hervorragend für Schülervorspiele geeignet.

Natürlich ist auch der „Rollenwechsel“ der Stimmen eine weitere Möglichkeit, Schüler/innen

musikalisch voranzubringen. Die Audios ermöglichen z.B. ein hervorragendes Training für die Swing-Phrasierung, wenn die Melodiestimme im Spiel mit der jeweiligen Aufnahme geübt wird. Die Melodiestimme im Duett *Swing 3* bietet sich auch zum Memorieren beliebiger Silben an. Diese Übetechnik geht auf einen Pionier der Jazz-Pädagogik zurück, den Pianisten Lennie Tristano (1919–

ZUSATZMATERIALIEN



Zu allen Duetten stehen den Schüler/innen kostenlose Playalongs zum Dazuspielen zur Verfügung: Bei den populären Stilen (Jazz, Soul, Lateinamerika) ist jeweils im ersten musikalischen Durchgang eine den Puls bestimmende Percussion zu hören, danach folgt der zweite Durchgang nur mit Melodiestimme. Überdies bieten die **HELFBING Media App** verfügbaren Audios alle Solo-Klavierstücke sowie acht Bonustracks (Gesamtaufnahmen der Duette) zum Mitspielen. Zusätzlich können die Melodiestimmen der Duette als einzelne Notenblätter für Instrumente in C, B und Es abgerufen werden.

DANKSAGUNG

Besonderer Dank gilt meiner Partnerin Madeleine Sauveur, die mit unermüdlicher Geduld meine Stücke kritisch angehört hat, Ben Süverkrüp, der mir mit kompetenten Tipps zur Seite stand, Volker Heymann, der den Titel beigezeichnet hat und Gabriele Stenger-Stein für ihren prägenden Einfluss auf mein pädagogisches Denken.

Ferner danke ich meinem Redakteur Matthias Rinderle, der mir mit seiner kritischen Kompetenz immer wieder ein inspirierender Ansprechpartner ist. Nicht zuletzt möchte ich meinen Schülerinnen und Schülern danken, die als bereitwillige „Versuchskaninchen“ dieses Projekt entscheidend mit vorangetrieben haben.

Ich widme diesen dritten Band meiner lieben Madeleine. Sie ist für mich seit über 20 Jahren der allerschönste Grund, Musik zu machen.

Clemens Maria Kitschen im August 2018

LATEINAMERIKA 1

2 TANGOS

TANGO 1

DUETT

+Notenblätter



1,2

♩ = 104-130

Musik von Maria Kitschen
© Helbling

Musical score for Tango 1, featuring a vocal line and piano accompaniment in 4/4 time. The score is divided into four systems. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The first system starts with a piano (*p*) dynamic. The second system starts with mezzo-forte (*mf*) dynamics. The third system starts with piano (*p*) dynamics. The fourth system starts with mezzo-forte (*mf*) dynamics and ends with a piano (*p*) dynamic. A large watermark "Musterseite" and "www.helbling.com" is overlaid diagonally across the page.

TANGO 2 **DUETT**



♩ = 100-120

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

The musical score consists of four systems of music. Each system includes a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The tempo is marked as quarter note = 100-120. The piano part features dynamics of piano (p), mezzo-forte (mf), and forte (f). The score includes various musical notations such as slurs, accents, and repeat signs with first and second endings. A large watermark 'Musikseite.com' is overlaid diagonally across the page.



LIED- UND TANZSATZ

Das Lied vom betrunkenen Seemann kennst du sicherlich. Die *Gavotte* ist ein französischer Tanz, der im 17. und 18. Jahrhundert bei Hofe beliebt war. Schau beide Notenbilder in Ruhe an und versuche, dir die Bewegungsabläufe deiner Finger vorzustellen. Konzentriere dich auf den Wechsel und Tonkombinationen (Intervalle, Dreiklänge). Spiel dann das jeweilige Stück langsam und vorsichtig mit beiden Händen.

DRUNKEN SAILOR



Launisch ♩ = 120–160

Musik: Traditional aus Irland
Arrangement: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

First system of musical notation for 'Drunken Sailor'. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The time signature is 4/4. The upper staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a tempo marking of *mp*. The lower staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The music is in 4/4 time. The first measure of the upper staff has a finger number '5' above the first note. The first measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The second measure of the upper staff has a finger number '1' above the first note, '2' above the second note, and '1' above the third note. The second measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The third measure of the upper staff has a finger number '1' above the first note, '2' above the second note, and '1' above the third note. The third measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The fourth measure of the upper staff has a finger number '1' above the first note, '2' above the second note, and '1' above the third note. The fourth measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it.

Second system of musical notation for 'Drunken Sailor'. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The time signature is 4/4. The upper staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of *mp*. The lower staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The music is in 4/4 time. The first measure of the upper staff has a finger number '2' above the first note. The first measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The second measure of the upper staff has a finger number '2' above the first note. The second measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The third measure of the upper staff has a finger number '2' above the first note. The third measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The fourth measure of the upper staff has a finger number '2' above the first note. The fourth measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it.

Third system of musical notation for 'Drunken Sailor'. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The time signature is 4/4. The upper staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of *f*. The lower staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The music is in 4/4 time. The first measure of the upper staff has a finger number '5' above the first note. The first measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The second measure of the upper staff has a finger number '1' above the first note, '2' above the second note, and '1' above the third note. The second measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The third measure of the upper staff has a finger number '1' above the first note, '2' above the second note, and '1' above the third note. The third measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The fourth measure of the upper staff has a finger number '1' above the first note, '2' above the second note, and '1' above the third note. The fourth measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it.

Fourth system of musical notation for 'Drunken Sailor'. It consists of a grand staff with a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The time signature is 4/4. The upper staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of *f*. The lower staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The music is in 4/4 time. The first measure of the upper staff has a finger number '2' above the first note. The first measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The second measure of the upper staff has a finger number '2' above the first note. The second measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The third measure of the upper staff has a finger number '2' above the first note. The third measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it. The fourth measure of the upper staff has a finger number '2' above the first note. The fourth measure of the lower staff has a chord symbol '8' above it.

GAVOTTE



Galant ♩ = 92-120

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

Musterseite
www.helbling.com



LATEINAMERIKA 2

3 BOSSA NOVAS

Bossa Nova (portugiesisch *neue Welle*) ist ein brasilianischer Tanz- bzw. Musikstil, der sich Ende der 1950er Jahre aus der (schnelleren) Samba und dem Jazz entwickelt hat. Wenn du machst, denke beim Bossa-Nova-Spiel an einen Spaziergang an einem brasilianischen Strand über den Meeresspiegel.

BOSSA NOVA 1

DUETT

4 Notenblätter
3



7, 8

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

$\bullet = 120-160$

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes chordal textures and a bass line. The score is divided into two systems. The first system contains the main melody and accompaniment. The second system includes a first ending (1.) and a second ending (2.) for the vocal line, with corresponding piano accompaniment. A large watermark 'Musterseite' and 'www.helbling.com' is overlaid diagonally across the page.

BOSSA NOVA 2 DUETT



♩ = 112–152

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling



Klatsche die Zeile mit und ohne Metronom, aber immer mit präzisen Akzenten. Die dazu gesprochene KO-Figur kann auch eine zweite Person mit Claves (oder hölzernem Salatbesteck) klopfen.

klatschen

sprechen

BOSSA NOVA 3



♩ = 124-164

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four systems of staves. Each system includes a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff with treble and bass clefs). The dynamics are marked as *mp* (mezzo-piano) for the first system, *p* (piano) for the second system, and *mf* (mezzo-forte) for the third and fourth systems. The score includes various musical notations such as notes, rests, and articulation marks.



Hier trainierst du den Wechsel von „Downbeat“ (auf dem Schlag → 1, 2, 3, 4) und „Offbeat“ (zwischen den Schlägen → 1 und 2, 2 und 3, 3 und 4 und“). Übe wie auf Seite 11 mit und ohne Metronom; beginne langsam und steigere nach und nach das Tempo. Zähle zunächst Achtel (zweite Zeile: „1 und 2 und 3 und 4 und“) und setze deine Klatscher ganz präzise. Wenn du sicher bist, wähle Viertel (dritte Zeile).



JAZZPIANO 1

SLOW BLUES

SLOW BLUES

DUETT

4 Notenblätter
6



13, 14, 58

Musik: Annemaria Maria Kitschen
© Helbling

♩. = 60-80

mf

mf

f

simile

f

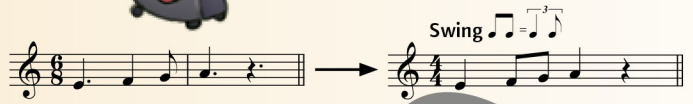
2. *rit.*

rit.

SPIELSTÜCK



Blues- oder Swingstücke (siehe auch S. 16)
notiert man normalerweise nicht im 6/8-Takt,
sondern im 4/4-Takt mit „Swing Feel“ (♩ = ♪♪):



COOL SWING

Swing ♩ = ♪♪
♩ = 100–120



Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling



Übe zuerst den 4/4-Takt sicher, bis du ihn auch mit Metronom sicher
kannst. Klatsche die vier Takte (mehrmals hintereinander) am Stück.

JAZZPIANO 2

5 SWING-STÜCKE

Der Swing kam als wichtige Stilrichtung des Jazz in den 1930er Jahren in den USA auf. Damit begann auch die große Zeit der Big Bands. Berühmte Swing-Pianisten waren Art Tatum (1909–1956) und Teddy Wilson (1912–1986).

SWING 1 DUETT



Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

$\text{♩} = 80-116$ 



SWING 2 **DUETT**



♩ = 80-100 ♩ = $\overset{3}{\text{♩}}$

Text: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four systems of music. Each system includes a single treble clef staff for the melody and a grand staff (treble and bass clefs) for the piano accompaniment. The tempo is indicated as 80-100 beats per minute. The first system includes a triplet of eighth notes. The piano accompaniment features a steady bass line with chords, and the melody is primarily eighth and quarter notes. The word 'simile' appears in the piano part of the second and third systems. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

SWING 3

DUETT

Notenblätter 9



20, 21

♩ = 80-100 $\text{♪} = \text{♪} \text{♪} \text{♪}$

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

Musical score for Swing 3, measures 1-8. The score is in 4/4 time and consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a triplet in measure 2 and a 4/2 fingering in measure 3. The piece concludes with a double bar line in measure 8.

SWING 4

DUETT

Notenblätter 10



22, 23

♩ = 80-100 $\text{♪} = \text{♪} \text{♪} \text{♪}$

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

Musical score for Swing 4, measures 1-8. The score is in 4/4 time and consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes a 4/1 fingering in measure 2 and a 4/4 fingering in measure 3. The piece concludes with a double bar line in measure 8, marked with 'rit.' (ritardando).

SWING 5 **DUETT**



komponiert von Clemens Maria Kitschen
© Helbling

♩ = 80-135 ♩♩ = ♩♩♩

First system of musical notation. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 4/4. The music includes eighth notes, quarter notes, and triplet markings. A '2nd' marking is present in the grand staff. The word 'simile' is written in the grand staff. A large watermark 'Mustersite' is overlaid diagonally across the page.

Second system of musical notation, continuing the piece with similar notation and markings as the first system.

Third system of musical notation, featuring first and second endings. The first ending is marked with a '1.' and a '3' (triplets), and the second ending is marked with a '2.'. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.





SPIEL- UND LITERATURSTÜCK

Working on the Railroad Line wurde ursprünglich zur Arbeit gesungen (Work Song). In Klammersatz lernst du eine typische Boogie-Woogie-Bassfigur (z. B. Takt 1–6) kennen: „Achte darauf, die „enden Achtel“ im Swing Feel sehr gleichmäßig zu timen. Der Jazz-Klassiker *Summertime* ist eine langsame Swing-Ballade. Das Motto (auch für dein Spiel) lautet: „Summertime, and the livin' is good“.

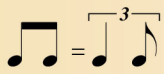


WORKIN' ON THE RAILROAD LINE

Musik: Trad. aus den USA (Worksong)
Arrangement: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

Swing ♩ = 96–120 $\frac{3}{4}$ = $\frac{3}{4}$

SUMMERTIME



Swing Ballad ♩ = 64–88

Musik: George Gershwin (1898–1937), aus der Oper *Porgy and Bess*
Arrangement: Clemens Maria Kitschen
© Helbling



Der amerikanische Komponist George Gershwin (1898–1937) kombiniert in seinen Werken Einflüsse der klassischen Musik, des Jazz und der Unterhaltungsmusik. Berühmt sind seine Oper *Porgy and Bess* oder das Orchesterstück *Rhapsody in Blue* mit Solo-Klavier.



LATEINAMERIKA 3

3 SALSAS

Unter Salsa (spanisch *scharfe Soße*) versteht man einerseits „afro-kubanische“ Musik, die sich auf Kuba als Mischung aus den Musizierformen afrikanischer Sklaven und spanischer Sier erwickelte. Andererseits ist Salsa (auch in Europa) ein beliebter lateinamerikanischer Tanzstil.



SALSA 1



Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

$\bullet = 100-160$

legato

simile



Diese Salsa-Vorübung in vier Schritten ist sehr wichtig. Mach dir klar, welche Sprechsilben mit den Klatschern zusammenkommen und welche dazwischen liegen: Die beiden ersten und die beiden letzten Silben der ersten Phrase (1) fallen mit Viertelklatschern zusammen, alle anderen mit Achtelklatschern. Übe alle vier Schritte des Trainings mit Metronom (langsam beginnen, schneller werden). Der Sprechrhythmus bleibt dabei immer gleich, nur die Klatschrhythmen ändern sich.

Das rhythmische Gefühl ist wie ein Sprung über einen Graben: Anlauf nehmen, abspringen, durch die Luft fliegen (dabei zwischen den Viertel-Klicks „schweben“), danach wieder mit den Füßen auf festem Boden (auf den Klicks) landen und weiterlaufen.

②

Sprechrhythmus: DIM-BA, DUM -BA, DI DUM-BA! DUM-BA DIM-BA, DUM -BA, DI DUM-BA!

Klatschen

③

hinzu kommen Klatscher auf Silben mit „i“

④

Sprechrhythmus: DUM-BA DIM-BA, DUM -BA, DI DUM-BA! DUM-BA DIM-BA, DUM -BA, DI DUM-BA!

SALSA 2 **DUETT**



Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

$\text{♩} = 124-172$

legato

simile

(3x)

SALSA 3 **DUETT**



Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

♩ = 110-140

legato (rechte Hand setzt erst in der nächsten Zeile ein)

Musical score for Salsa 3 Duett, featuring a piano accompaniment with treble and bass staves and a melody line in the upper staff. The score includes a tempo marking and a performance instruction.

2 TANZSÄTZE

Die beiden Latin-Stücke sind wie die Duette auf den Seiten 10–13 (Bossa Nova auf den Seiten 22–23 (Salsa) sehr rhythmusbetont. Dabei wechseln sich wiederkehrende Bausteine mit kleinen Veränderungen ab, die für Abwechslung sorgen. Kannst du diese im Notenbild entdecken?

BOSSA NOVA



Bossa Nova ♩ = 96–132

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling



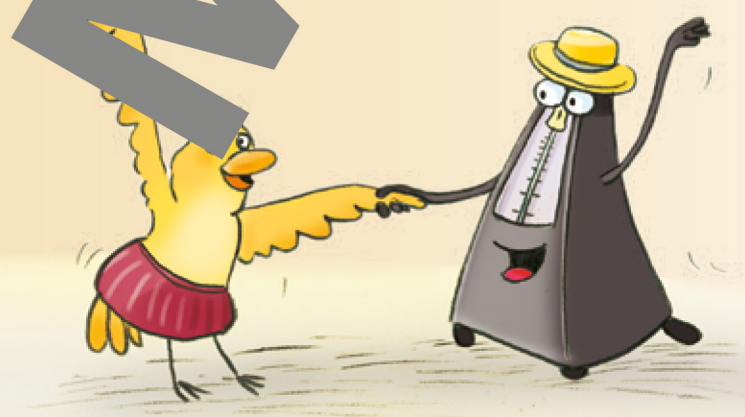
SALSA



Salsa ♩ = 96-132

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

The musical score is written in 4/4 time. The first system includes a treble clef with a 5 1 fingering above the first note, a dynamic marking of *mf*, and a bass clef. The second system continues the piano part. The third system shows a more active piano line. The fourth system concludes with a double bar line and a dynamic marking of *f*. A large watermark 'Musterseite' and 'www.helbling.com' is overlaid diagonally across the score.



SPIEL MIR DAS LIED VOM BLATT

Das Täublein erinnert an ein Kunstlied, also an ein vertontes Gedicht für Sologesang und Klavier. Dabei kann man sich auch sehr gut selbst begleiten; der witzige Text macht das Lied zum idealen „Ständchen“ für Geburtstagsfeiern! Das Variationswerk „Bald gras ich ...“ beruht auf einem Volkslied und ist ein attraktives Vortragsstück.

2 LIEDSÄTZE

DAS TÄUBLEIN

DUETT

+Notenblätter
15



36, 37, 61

Musik und Text: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

Andante ♩ = 66–76

dolce

v ein Mai-en-mor-gen, so

p

frei von Leid und Sor-gen. Das Täub-lein ist zu faul, sich aus den Fe-dern zu er-he-ben. Dort

am-Ge-sta-de saß da mal ein Fuchs und fraß es. Den Ju-ni wird es für das Täub-lein

poco rit.

lei-der nicht mehr ge-ben. Und die Mo-ral von der Ge-schicht: Oh Mensch, ver-schla-f den Früh-ling nicht, die

mf poco rit.

a tempo

schöns - te Zeit im Le - - - ben!

a tempo *p*

**BALD GRAS ICH AM NECKAR,
BALD GRAS ICH AM RHEIN**



Thema ♩ = 100–126

Allegro moderato

Musik: Volkslied aus Deutschland
Arrangement: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

mp

*mp*₄

f

VARIATION 1

DUETT



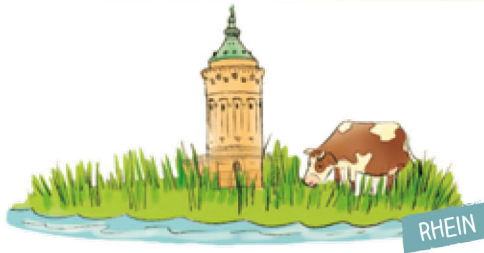
Arrangement: Ingrid Maria Kitschen
© Helbling

♩ = 100-126

Musterseite
www.helbling.com

VARIATION 2

DUETT



$\text{♩} = 100-126$

Arrangement: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

Musical score for Variation 2, consisting of four systems of piano accompaniment. Each system includes a right-hand and left-hand part. The first system starts with a piano (*p*) dynamic. The second system features a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The third system is marked mezzo-piano (*mp*). The fourth system includes first and second endings, with dynamics of mezzo-forte (*mf*) and a ritardando (*rit.*) marking. Fingerings (4, 3, 2) are indicated in the left hand of the third and fourth systems. A large watermark "Musterseite" and the URL "www.helbling.com" are overlaid on the score.



LITERATURSTÜCK

Schau dir bei der *Studie* von Gurlitt die Fingersätze ganz genau an, bevor du das Stück spielst: Wohin wird die Hand jeweils geführt? Welche Griffe/Lagen werden jeweils vorbereitet? Welche Punkte passieren, wenn ich den Fingersatz nicht einhalte?

STUDIE



Moderato ♩ = 76-112

Musik: Cornelius Gurlitt (1820-1901)

SPIELEN WIE DIE ALTEN MEISTER

Inventionen kennst du bereits aus Band 2. Aber Achtung: Ab *Invention 3* werden auch Lagenwechsel, Daumenuntersätze und Fingerspreizungen von dir gefordert.

5 INVENTIONEN

INVENTION 1



DUETT

Notenblätter
19



45, 46

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

$\bullet = 104-132$

p

mp

mf

p

mf

f

rit.

rit.

INVENTION 2



Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

$\text{♩} = 80-100$

p

p

rit.

mp

cresc.

f

mp

INVENTION 3

DUETT



Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

$\bullet = 63-76$

p

rit.

mp

INVENTION 4

DUETT

*Notenblätter 22



51,52

Verfasser: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

♩ = 104-138

INVENTION 5

DUETT

4 Notenblätter
23



53, 54

Musik: Clemens Maria Kitschen
© Helbling

$\text{♩} = 84-108$

LITERATURSTÜCK



Zum Abschluss der Reihe soll noch einmal der große ungarische Komponist Béla Bartók „zu Ton“ kommen. Wenn du mit der Kunst des Blattspiels weiterkommen möchtest, bietet er eine Menge reizvolles Übungsmaterial. Aber schon jetzt hast du dir mit den Duetten und Solostücken *„Spiel mir das Lied vom Blatt“* solide Grundlagen erarbeitet und darfst stolz auf dich sein.

MEDITATION



Andante ♩ = 66–86

Musik: Béla Bartók (1881–1945)

The musical score consists of five systems of piano and bass staves. The key signature is two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Andante' with a quarter note equal to 66-86 beats per minute. The score includes various dynamics such as *mf* (mezzo-forte), *p* (piano), and *mp* (mezzo-piano) *(subito)*. Articulations include *legato* and accents. Fingerings are indicated with numbers 1-5. The piece concludes with a double bar line.

LERNINHALTE (ZIELE)

- DUETT** LATEINAMERIKA 1 (S. 6)
Tango 1/2 Habanera-Rhythmus (*Tango 1*), Sechzehntel-Figur links (*Tango 2*), Synkopen
- SOLO** DRUNKEN SAILOR (S. 8) Lagenwechsel rechts, Dreiklangs-Begleitung links
- SOLO** GAVOTTE (S. 9) 3/4-Takt, Lagenwechsel beidhändig
- DUETT** LATEINAMERIKA 2 (S. 10)
Bossa Nova 1-3 einhändig-kontaktige Bossa-Begleitpatterns, Lagenwechsel beidhändig (*Bossa Nova 2*)
- DUETT** JAZZPIANO 1 (S. 14)
Slow Blues 6/8-Takt als Vorbereitungsform für Swing Feel, Akkordrepetitionen
- SOLO** COOL SWING (S. 15) Swing Feel, 4/4-Takt, rhythmisch-melodische Achtelformel (re Hand), Lagenwechsel (li Hand)
- DUETT** JAZZPIANO 2 (S. 16)
Swing 1-5 Swing Feel, Akkorde in Vierton, Walking-Bass-Figuren, stiltypische Rhythmen, synkopische Melodiephrase links (*Swing 5*)
- SOLO** WORKIN' ON THE RAILROAD LINE (S. 20) Boogie Woogie-Begleitung in Achteln, Betonung von Achtel-Offbeats, einfache Lagenwechsel und Fingerspreizungen
- SOLO** SUMMERTIME (S. 21) langsamer, balladesker Swing, Ostinato, Lagenwechsel und Fingerspreizungen
- DUETT** LATEINAMERIKA 3 (S. 22)
Salsa 1-3 stiltypische „Montuno“-Figuren, „Tumbao“-Bass-Figur, ausführliche Rhythmus-Vorübung
- SOLO** BOSSA NOVA (S. 26) Bossa-Nova-Groove mit variierender Rhythmik
- SOLO** SALSA (S. 27) Tumbao-Bass, Unisono-Figur, Synkopen-betonte Melodie in Doppelgriffen, einfache Lagenwechsel
- DUETT** SPIEL MIR DAS LIED (KOMBI) (S. 28)
Das Täublein Liedbegleitung, Spielen und Singen gleichzeitig (als Option)
Bald gras ich am Neck Alberti-Bass im 3/4-Takt, Fingerspreizungen
bald gras ich am Täublein (Oktaven), drei zusammenhängende Einheiten
- SOLO** STUDIE (S. 30) Lagenwechsel und Fingerspreizungen im Wechsel der Hände in fließender Achtelbewegung
- DUETT** SPIELEN WIE DIE ALTEN MEISTER (S. 33)
Invention 1-5 Polyphonie, Staccato gegen Legato, ab *Invention 3*: Daumenuntersatz, Spreizungen und Lagenwechsel
- SOLO** MEDITATION (S. 38) Ostinati, Lagenwechsel, Hände wechseln sich ab in Melodie- und Begleitfunktion

APP-INHALTE (MEDIENVERZEICHNIS)



TITEL	TRACK	ART	DAUER	NOTEN	SEITE
Tango 1	1/2	PA	1:33/1:17	1	6
Tango 2	3/4	PA	1:24/1:08	2	7
Drunken Sailor	5	GA	0:35		8
Gavotte	6	GA	0:42		9
Bossa Nova 1	7/8	PA	1:20/1:00	3	10
Bossa Nova 2	9/10	PA	1:24/1:08	4	11
Bossa Nova 3	11/12	PA	2:00/1:37	5	12/13
Slow Blues	13/14	PA	2:24/1:48	6	14
Cool Swing	15	GA	0:48		15
Swing 1	16	PA	3:04/2:08	7	16
Swing 2	17/19	PA	2:08/1:39	8	17
Swing 3	20	PA	2:00/1:35	9	18
Swing 4	22/23	PA	2:11/1:45	10	18
Swing 5	24	PA	2:40/1:44	11	19
Workin' on the Railroad Line	26	GA	0:50		20
Summertime	27	GA	1:05		21
Salsa 1	28/29	PA	1:35/1:02	12	22/23
Salsa 2	30/31	PA	1:28/1:10	13	24
Salsa 3	32/33	PA	1:43/1:25	14	25
Bossa Nova	34	GA	0:39		26
Salsa	35	GA	1:05		27
Das Täublein	36/37	PA	1:05/1:03	15	28/29
Bald gras ich am Neckar, bald gras ich am Rhein – Thema	38/39	PA	0:36/0:28	16	29
Variation 1	40/41	PA	0:35/0:27	17	30
Variation 2	42/43	PA	0:42/0:34	18	31
Studie	44	GA	0:53		32
Invention 1	45/46	PA	0:48/0:40	19	33
Invention 2	47/48	PA	0:51/0:41	20	34
Invention 3	49/50	PA	1:04/0:57	21	35
Invention 4	51/52	PA	0:39/0:31	22	36
Invention 5	53/54	PA	0:51/0:41	23	37
Meditation	55	GA	0:42		38
Tango 2	56	BT	1:08	2	7
Bossa Nova 2	57	BT	0:27	4	11
Slow Blues	58	BT	0:51	6	14
Swing 5	59	BT	0:47	11	19
Salsa 2	60	BT	0:29	13	24
Das Täublein	61	BT	0:57	15	28
Bald gras ich am Neckar, bald gras ich am Rhein – Var. 2	62	BT	0:34	18	31
Invention 2	63	BT	0:34	20	34

- PA = Playalong (zum Mitspielen), GA = Gesamtaufnahme (zum Anhören), BT = Bonustrack (zum Anhören)
- Bei den Playalongs ist der jeweils erste Track in einem langsameren Übetempo gehalten, der zweite im Endtempo. Dabei gibt es bei den populären Stilen immer zwei Durchgänge: 1. mit Percussion (Groove), 2. ohne Percussion.